

## Hilfen zur persönlichen Bibellesung zu Palmsonntag Lesejahr B

An einem geschützten Platz halte ich meine Bibellesung. Ich beginne mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete:

*Herr, sende deinen Heiligen Geist, damit ich mich von deiner Hand ergreifen lasse, damit mein Herz offen vor dir liegt und du deine Weisung, dein Lebenswort für mich hineinschreiben kannst. Herr, sende deinen Heiligen Geist, damit das Wort des Lebens, deine Weisung, mich anrührt und ich ihr folge. Herr, lass mich ganz Ohr sein für dein Wort. Amen.*

Ich lese das Schriftwort Jesaja 50, 4-7:

*„GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre, wie Schüler hören. GOTT, der Herr hat mir das Ohr geöffnet. Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel! Und GOTT, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.“*

Ich halte Stille.

Ich lese den Text noch einmal.

Ich bedenke:

Einige Punkte zur Anregung; ich muss aber nicht allen nachgehen.

- Bei welchem Satz erregt der Text meinen Widerstand?
- Welches Wort hilft mir?
- Gott, weckt mein Ohr.
- Gott öffnet mein Ohr.
- Gott gibt mir Zunge und Ohren von Schülern.
- Ein stärkendes und aufmunterndes Sprechen lernen.
- Schläge, Schändung, Schmähung, angespuckt werden – kenne ich das? Wie viele Menschen kennen das! Gott kennt das!
- Es ist die Sehnsucht der Menschen, nicht in Schande zu enden.

Ich verweile bei einem Gedanken.

Ich kann einen Satz für die kommende Woche formulieren.

Ich lese den Bibeltext noch einmal und spüre in mir nach, wie sich etwas bei mir verändert/verändert hat.

Ich bete Psalm 22, 8-9. 17-18.19-20.23-24.:

*„Alle, die mich sehen verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:  
‘Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!’*

*Denn Hunde haben mich umlagert, eine Rotte von Bösen hat mich umkreist. Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.*

*Ich kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und starren mich an.*

*Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.*

*Du aber, HERR, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!*

*Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Versammlung dich loben.*

*Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; all ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!“*

Ich bete das „Vater unser“.

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

*Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit dem Herrn. So segne uns der dreieinige Gott; er nimmt uns bei der Hand; er hat ein aufmunterndes Wort für uns; er lässt uns nicht in Schande enden:*

*Der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen (vgl. Messbuch S. 548)*

(Es ist empfehlenswert den Psalm 22 ungekürzt zu lesen.)